

Sabine Köth

Abenteuer Natur Salzkammergut

Vom Fuschlsee bis ins Ausseerland

Über 60 spannende Ausflüge von leicht bis abenteuerlich
für 4- bis 14-jährige Entdeckerinnen und Entdecker

Hrsg.: Elisabeth Göllner-Kampel



wandaverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
www.wandaverlag.at, Wandaverlag, Römerstr. 16, 5081 Anif b. Salzburg.
Mail: office@wandaverlag.at.

Grafik: Sabine Köth

Layout: Julia Weinert, Manuel Thomasser

Illustrationen: Melanie Eichhorn, Sabine Köth, Tsvetelina Lyubenova

Kartografie: Sabine Köth

Lektorat: www.lektorat-weber.at

ISBN: 978-3-902939-10-4

Abenteuer Natur im Salzkammergut. Vom Fuschlsee über den Attersee bis ins Ausseerland.
60 spannende Ausflüge, Wanderungen und kleine Bergtouren.
2020



Fotos: Von der Autorin, anderenfalls lt. Abbildungsverzeichnis Seite 3.

Umschlagbild vorne: Vorderer Gosausee mit Dachsteingletscher, Sabine Köth,
Wanderung Ebenalm und Holzmeisteralm.

Die Beiträge wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden und Unfälle wird weder von der Autorin noch vom Verlag übernommen. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Autorin



Sabine Köth

Die Wurzeln von Sabine liegen im inneren Salzkammergut. Erst die Liebe verpflanzte die gebürtige Ischlerin an den Fuß des Nocksteins, wo sie mit ihrem Mann Christoph, ihren vier Kindern und ganz vielen weiteren Köths lebt. Sabine arbeitet beruflich als Grafik-Designerin und teilt mit ihrem Mann nicht nur die Leidenschaft fürs Wandern und Bergsteigen, sondern

auch für die Fotografie. Nach ihrem ersten Buch „Kinderwagen-Wanderungen Salzkammergut“, einem Bestseller, ist nun der Nachfolgeband für Vorschul- und Schulkinder entstanden. Wie schon beim ersten Buch, haben auch hier ihre Kinder die Tourenausswahl mitentschieden.

Einen großen Dank

an alle, die mir Rückmeldungen und Tipps gegeben haben, die mit meiner Familie und mir Ausflüge unternommen und so die Wege mit uns geteilt haben. Danke auch an alle, die Fotos zur Verfügung gestellt haben oder sich fotografieren ließen. Ein persönliches Danke an Sepp Wimmer und seine Familie, die unsere verlorenen Jungs wiedergefunden haben. Und ganz besonders danke ich unseren Kindern, die alle Wege getestet haben.

Fotospenden:

Göllner-Kampel Elisabeth, S. 40

Köth Julia, S. 61

Schmaranzer Daniel und Hannah, S. 136, 139

Simenzitsch Sandra, S. 168

Vom guten Geist aus dem Hinterbergtal, S. 188, 190, 192, 202

Vorwort

Hurra, wir haben es geschafft! Die Erstellung dieses Buches, das Ziel, die schönsten Wege für Kinder zu finden, abzuwandern und zu beschreiben, hat nun vier ganze Jahre gedauert. In dieser Zeit sind unsere vier Kinder nicht nur gewachsen, sie haben auch ihre Präferenzen verändert, und viele Freizeitinteressen haben sich verschoben. Können Vierjährige noch mit einem Streichelzoo gelockt werden, kostet das einenierzehnjährigen maximal ein Achselzucken. Ist andererseits eine kleine Kletterei für Teenager ein spannendes Erlebnis, kann das die Kleinen überanstrengen. Unsere Herausforderung bestand also bei allen Touren vor allem darin, ein bisschen etwas für alle zu finden. Manchmal ist mir das gut gelungen, manchmal gar nicht, manchmal war der Start schwierig und am Ende waren doch alle glücklich, manchmal haben wir aber auch aufgegeben, uns ein nettes Rastplatzerl an einem Bacherl gesucht und dann umgedreht. Auch einer passionierten Wanderfamilie passiert so etwas und vielleicht ist es das, was ich nun empfehlen würde: gelassen bleiben und das Wanderziel nicht um jeden Preis erreichen wollen. Der Weg ist das Ziel. Denn so gut wie immer waren lustige Situationen dabei, die uns allen in Erinnerung bleiben werden.

Der wohl wirksamste Wandertrick ist jedoch, Freunde mitzunehmen. Zum Wandern und nebeneinander Ratschen sind dann aber wieder breitere Forststraßen besser, und so habe ich ab und zu eine Ausnahme vom generellen „Forststraßenverbot“ meiner Kinder gemacht.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei meiner Verlegerin Elisabeth Göllner bedanken mit der ich jede Tour akribisch durchbesprochen habe und die für mich ein wichtiger Coach war, und ganz besonders auch bei meiner großen Unterstützerin aus dem Ausseer Hinterbergtal.

Vielen Dank für die wunderschönen Tourentipps aus diesem Winkel der Steiermark.

Ich wünsche allen Abenteuerinnen und Abenteuern viele schöne Stunden in der Natur und eine riesige Sammlung an lustigen Familienmomenten.

Eure Sabine

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	S. 6
I. Irrsee, Mondsee, Fuschlsee	S. 15
II. Wolfgangsee	S. 39
III. Attersee	S. 65
IV. Traunsee	S. 89
V. Inneres Salzkammergut	S. 111
VI. Ausseerland	S. 167
Gebrauch des Wanderführers	S. 208
Zur Ausrüstung	S. 210
Alphabetisches Register	S. 212
Übersichtskarte	siehe Umschlag

Hinweis:

Dieses Buch ist die Fortsetzung unseres ersten Buches Kinderwagen- & Tragetouren.

Darin findet ihr weitere, sehr unterschiedliche, jedoch immer kindgerechte Wege im Salzkammergut.



Überblickstabelle der Wanderungen



I. Irrsee, Mondsee, Fuschlsee	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
1. Ruine Wildenegg	G	█		●	16
2. Kolomansberg	↔	█		●	19
3. Kulmspitze	↔	█		●	22
4. Almkogel	↔	█		● ●	24
5. Eisenaualm	↔	█		●	27
6. Nockstein	↔	█		● ●	30
7. Filblingsee	↔	█		●	33
8. Ellmaustein	↔	█		● ●	35



II. Wolfgangsee	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
9. Falkensteinwand	G	█		● ●	40
10. Mozartsteig	G	█		●	43
11. Brustwand	G	█		● ●	46
12. Wieslerhorn	G	█		●	49
13. Malersteig	G	█		●	52
14. Vormauerstein	↔	█		● ●	55
15. Wirersteig	↔	█		●	58

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
	180	4,6		X	X	-	-	
	353	2,5		-	X	-	-	-
	463	3,5		-	X	-	-	-
	600	3,8		X/-	-	-	-	X
	527	4,7		X/X	X	-	-	-
	310	2		-	-	-/X	-	X
	371	2		X/-	X	-	-	X
	320	3,5		X	X	-	-	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
	210	3,3		X/X	X	-	-	X
	291	4,4		X/-	X	-	-	X
	330	5		-	X	-	-	X
	290	3,5		-	-	-	-	X
	182	2		X/-	X	-	-	X
	875	4		-	-	-	-	X
	130	2		X/X	-	-	-	X



II. Wolfgangsee	Char.	Dauer 1h 2h		Anf.	Seite
16. Bürgelstein Rundweg					61



III. Attersee	Char.	Dauer 1h 2h		Anf.	Seite
17. Attergauer Aussichtsturm					66
18. Jagastüberl am Buchberg					69
19. Wildholzweg					71
20. Rossmoos					74
21. Egelsee					77
22. Viktor-Kaplan-Weg					80
23. Nikoloweg					83
24. Schoberstein					86



IV. Traunsee	Char.	Dauer 1h 2h		Anf.	Seite
25. Kaltenbachwildnis					90
26. Miesweg und Kleiner Schönberg					93
27. Kleiner Sonnstein					98

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
	30	4		X/X	X	X/-	(X)	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
	300	3,7		X/-	X	-	X	X
	380	2,6		X/-	X	-	-	X
	89	1		X/-	X	-	-	X
	235	2		-	-	-	-	-
	183	5,5		X/X	X	-	-	X
	21	3		X/-	X	-	-	-
	160	4,5		X/X	X	-	-	X
	580	3		-	-	-	-	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
	230	2,8		X/X	-	-	-	X
	483	8,5		X/X	(X)	-	(X)	X
	500	1,8		X/-	(X)	-	-	X



IV. Traunsee	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
28. Riederhütte		█	█	●	101
29. Katzenwoferlklausen		█	█	● ●	105
30. Mittlereckerstüberl		█	█	● ●	108



V. Inneres Salzkammergut	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
31. Nussensee		█	█	●	112
32. Jainzenberg		█	█	●	115
33. Katrin und Elferkogel		█	█	● ●	118
34. Siriuskogel		█	█	●	121
35. Hoisnradalm		█	█	●	124
36. Blaa-Alm		█	█	● ●	127
37. Hütteneck		█	█	● ●	130
38. Schwarzenbachloch		█	█	● ●	133
39. Goiserer Hütte		█	█	●	136
40. Rudolphöhe am Salzberg		█	█	●	139
41. Echerntal		█	█	●	142
42. Hirschaualm		█	█	●	145
43. Wiesberghaus		█	█	●	149
44. Iglmoosalm		█	█	●	153
45. Hochmoor Löckermoos		█	█	●	156

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
	350	5,2	☉	X/-	-	-	-	X
	215	4	☐	X/-	X	-	-	X
	316	2,7	☐	X/(X)	X	X/-	-	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
	109	4,4	●	X/X	X	X/-	-	X
	338	1,3 – 4,5	●	-/-	(X)	-	-	-
	90 – 170	1,5 – 2	☉	X/-	-	-/X	-	X
	140	0,7	●	X/-	X	(X)/-	-	X
	450	3,5	☐	X/-	X	-	-	X
	265	5	☐	X/(X)	X	-	X	-
	341	4,2	☐	-	X	-/X	-	-
	283	2,2	☐	X/-	(X!)	-	-	-
	641	3,6	☐	X/-	-	-/(X)	-	-
	345	3,5	☐	X/-	X	-	-	X
	450	5	☐	X/(X)	X	-	-	X
	322	4,7	●	X/-	X	-	-	X
	140	4,7	☉	X/-	-	-	-	X
	450	2,3	●	-	X	-	-	X
	580 (60)	2,4	●	X/-	X	-	-	X



V. Inneres Salzkammergut	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
46. Ebenalm	↔↔	■		●	160
47. Holzmeisteralm	↔↔	■	■	●	163



VI. Ausseerland	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
48. Burgruine Pflindsberg	↔↔	■		● ●	168
49. Sandling / Sandlingalmen	↔↔	■	■	● ●	170
50. Greimuth / Bräuning Zinken	G↔	■	■	● ●	174
51. Loser & Sophie	↔↔	■		● ●	178
52. Tressenstein	↔↔	■		●	182
53. Zimitz Alm	↔↔	■		● ●	185
54. Simonywarte	G↔	■		●	188
55. Barfußweg	G	■		●	190
56. Waldsteig	G↔	■		●	192
57. Sagtümpel / Tauplitzer Wasserfall	G↔	■	■	● ●	195
58. Bärenfeuchtenalm	↔↔	■	■	● ●	198
59. Grindlhorn	↔↔	■		●	202
60. Burgruine Wolkenstein	G↔	■	■	●	204

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
	233	2,8		-	X	-	-	X
	231	6,1		X/(X)	X	-	X	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
	175	1,7		X/-	X	-	-	X
	400 (825)	2,3 – 4,3		-	-	-	-	-
	368	5,5		X/(X)	-	-	-	-
	577	2		X/(X)	-	-	-	-
	230	3,4		-(X)	X	-	-	X
	319	2,8		X/X	X	-	-	X
	370	2,2		X/-	(X)	-	-	X
	0	1		X/-	X	-	-	X
	213	3,8		X/X	X	-	-	X
	200	7		X/(X)	X	-	(X)	X
	430	3 – 5		X/X	X	-	-	-
	230	1,1		-	(X)	-	-	-
	222	4		X/-	(X)	-	-	X

Zeichenerklärung der Inhaltsangabe

Charakteristik (Char.):



Rundweg



Seilbahnbenützung erforderlich



gleicher Rück- wie Hinweg



Retourweg mit Bus empfohlen

Balken für Dauer:

 An der Länge der Balken kann man erkennen, wie lange die Wanderung für eine Strecke dauert. Bei Rundwegen wird die Gehzeit für den gesamten Weg angezeigt. Die hellgrauen Balken zeigen an, ob und inwiefern die Wanderung verlängert werden kann. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Anforderung (Anf.):

- Leicht
- Mittel
- Schwer

Schatten:

Die dunklen Kreise in der Übersicht zeigen an, in welchem Ausmaß der Weg schattig ist:

-  auf der gesamten Route ist kein Schatten
-  der Weg liegt nur zu einem Viertel im Schatten
-  die Hälfte der Wegstrecke ist schattig
-  der Großteil der Strecke liegt im Schatten oder auch lichtem Wald
-  der gesamte Weg liegt im Schatten

X/X, X/-, -/X geben an, ob man auf dieser Strecke im Sommer auch baden kann bzw. im Winter rodeln. Näheres siehe unter „Zum Gebrauch d. Wanderführers“.



23 Nikoloweg (571 m)

Steinbach: Walderlebnisweg zwischen Steinbach und Weißenbach



Der schattige Nikoloweg teilt sich in zwei Abschnitte. Er schlängelt sich ohne grobe Steigungen zuerst durch herrliche Wälder und dann am felsigen Fuße des Höllengebirges entlang. Entlang des Weges informieren Infotafeln über den Wald. Der zweite Teil bietet Felsen zum Kraxeln. Am Ende lädt der Glücksplatz Rotbuche zum Jausnen ein, dort in der Nähe befindet sich auch die Nikolokapelle, nach der der Weg benannt ist. Anstatt alles wieder retour zu wandern, kann mit dem Schiff zurück zum Ausgangspunkt gefahren werden. Genügend Verpflegung mitnehmen, der Weg ist lange.

Wetter:   

Anforderung: 

Dauer: 2 h

Anforderung: Leicht bis mittel; 160 Hm; anfangs Steigungen und ca. 10 - 15 Min. durch Siedlungsgebiet, danach rel. eben durch den Wald. Zweiter Teil am Ende kurzes Stück gesichert, da der Hang felsig abfällt. Gutes Schuhwerk!

Dauer: Eine Strecke: 2 h; 4,5 km, jedoch zusätzlich etwas Verweildauer bei den Stationen einplanen.

Wetter: Klassisches Wanderwetter und Nieselregen, großteils schattig.



Kindergarten-
kinder:

Der gesamte Weg ist eher zu weit und der zweite Teil hat steil abfallende Stellen, daher empfehlen wir, nur den ersten Teil zu wandern. Um sich den Weg durch die Siedlung zu sparen, den Beginn der Forststraße als Ausgangspunkt nehmen (siehe Wegbeschreibung).

Volksschulkinder:

Der Weg ist zwar lange, beinhaltet jedoch spannende Details. Am sogenannten „Infotrail“ gibt es Bacherl inmitten von Bärlauchfeldern, Kletterfelsen und verwurzelte Bäume. Bei Motivationstiefs kann evtl. mit der Option auf die Retourfahrt mit dem Schiff gelockt werden (siehe Infos).

Ab 10 Jahren:

Sehr gut geeignet, s.o.

Navi: 4853 Steinbach, Steinbach 7.

Anfahrt: A1 Linz-Sbg, Abfahrt Seewalchen. Weiter Richtung Weißenbach, Weyregg, nach 15 km nach Steinbach links abbiegen. Die nächste Straße links führt zur Volksschule, dahinter bzw. weiter hinten bei der Gemeinde kann geparkt werden.

Bus/Bahn: Hst. Steinbach/Attersee Dorf, dadurch Wegverlängerung um ca. 10 Min.

Ausgangspunkt/P: P an der Volksschule.

Infos/Gaststätten: *Im kleinen Supermarkt beim Ausgangspunkt kann noch schnell etwas Proviant besorgt werden. *Attersee-Schiffahrt:
Tel. +43 7666 7806, www.atterseeschiffahrt.at.

Wegbeschreibung: Hinweis: Der Lehrpfad ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil ist technisch einfacher und für kleinere Kinder gut geeignet, der zweite Teil ist anspruchsvoller und für größere Kinder



spannend. Nach dem Ausgangspunkt den Wegweiser „Nikoloweg Nr. 7/Waldlehrpfad“ durch Siedlungsgebiet folgen. Es geht stetig bergauf, doch die Mühe lohnt sich und nach 500 m beginnt die Forststraße. Diese mündet nach einem weiteren Anstieg bei der ersten Infotafel des Waldlehrpfades. Mit nur kleinen Steigungen schlängelt sich nun der Weg durch den Wald und über drei, vier Bachläufe. Hier wuchert im Frühling der Bärlauch. Bei der Abzweigung Forstamt beginnt der zweite Teil – beim Rückweg ist unser Papa mit den Großen zurück zum Auto gelaufen und hat den Rest aufgesammelt. Ab Forstamt weiter den Wegweiser Richtung Weißenbach Nikoloweg folgen. Der Weg führt entlang der steilen Felswände des Höllengebirges. Riesige Gesteinsbrocken laden zum Kraxeln ein. Es gibt auch Bäume, die den Weg versperren und überklettert werden müssen. Der Wald wird

lichter und hin und wieder bieten sich wunderschöne Ausblicke. Gegen Ende gibt es ein nettes, mit Drahtseilen abgesichertes Platzerl. Danach führt eine kurze Eisentreppe bergab. Man kommt noch bei einer kleinen Felsnische vorbei. Vor den ersten Häusern führt ein Wegweiser unmittelbar zum Glücksplatz Rotbuche. Hier versteckt sich auch die Nikolokapelle – da müsst ihr etwas suchen. Entweder gleicher Rück- wie Hinweg oder per Schiff: Die Schiffsanlegestelle ist in 3 Min. erreicht.





9 Falkensteinwand (750 m)

St. Gilgen: oberhalb der Felswand am Wolfgangsee zum Glücksplatz



Das ist ein Klassiker. Die ca. 200 m hohe Felswand ragt imposant aus dem Wolfgangsee und der Pilgerweg dorthin ist abwechslungsreich und wunderschön. Aber weil's so ein Klassiker ist, empfehlen wir, diese Wanderung nicht in der Hauptsaison zu machen – ganz in der Nähe befindet sich auch ein Badeplatz, die Chancen auf einen Parkplatz gehen also dann gegen Null. Wer will, kann statt eines Rundweges auch nach St. Wolfgang gehen und mit dem Schifferl retour fahren.

Wetter:  

Anforderung:  

Dauer: 1 ½ h

- Anforderung:** Mittel bis schwierig; 210 Hm; teilweise ziemlich steil; teilw. „verwurzelte“ Steige, Kies- und Schotterwege.
- Dauer:** Rundweg ca. 1 ½ Std. Gehzeit, 3,3 km.
Nach St. Wolfgang ca. 3 Std. eine Strecke.
- Wetter:** Schönes Wanderwetter.

Kindergartenkinder: Für größere und gehfreudige Kinder ist diese Tour sehr gut geeignet.

Volksschulkinder: Super abwechslungsreich, vor allem, wenn die Tour mit einer Schifffahrt verbunden wird.

Ab 10 Jahren: Wandertagklassiker.



Navi: 5340 St. Gilgen, Fürbergstraße 30.

Anfahrt: Autobahnausfahrt Thalgau Richtung Hof/Fuschl, oder über Gnigl – Wolfgangsee Bundesstraße – St. Gilgen. Beim Kreisverkehr St. Gilgen links Richtung Mondsee und nach ca. ½ km gleich nach dem Ortsschild Winkl rechts abzweigen und dem Wegschild Richtung Ghf. Fürberg folgen. Auf einer schmalen Straße geht es für nicht ganz 3 km zum See, wo sich ein kleiner Parkplatz befindet, der Ausgangspunkt der Wanderung.

Bus/Bahn: Von allen Wolfgangseeorten ist die Schiffshaltestelle Fürberg mit dem Schiff erreichbar.

Ausgangspunkt/P: Parkplatz beim See.

Infos/Gaststätten: *Achtung: viel Proviant und Trinken mitnehmen, keine Einker am Weg möglich! *Ghf. Fürberg beim Start, von Okt. bis Ostern geschlossen, Tel. +43 6227 23850; *in St. Wolfgang mehrere Gaststätten; *Wolfgangsee Tourismus, Tel. +43 6138 8003, www.wolfgangsee.at; *Schiffahrt: in der Vor- und Nachsaison z.B. alle 1½ Std. Abfahrt in St. Wolfgang – bitte vorher erkundigen, Fahrpreise je nach Anlegestelle unterschiedlich: Kinder € 4, Erw. € 8.



Wegbeschreibung:

Vom Ausgangspunkt am See entlang zum Badeplatz gehen. Beim Badekiosk (Holzhütte) links dem breiten Kiesweg folgen. Einige Minuten später geht's für einige Zeit wirklich steil bergauf. Bei der ersten Abzweigung (gelbe Schilder Scheffelblick/ Aberseeblick und

Bankerl) rechts auf den schmalen Steig einbiegen. Nach dem wunderbaren Ausblick über den Wolfgangsee und wahrscheinlich einer Pause



dem Wegverlauf weiter folgen: Nun entweder nach St. Wolfgang über den Aberseeblick (beschildert) oder über die Falkensteinkirche (links halten, ebenfalls beschildert) zurück zum Ausgangspunkt. Beide Wege sind interessant.

Rundweg: Die Falkensteinkirche befindet sich auf einer Lichtung. Im Kirchlein kann man eine Glocke läuten und sich etwas wünschen. Aber auf keinen Fall den Wunsch ausplaudern!

Bei der Lichtung gibt es auch noch ein Häuschen mit einer Heilwasserquelle und eine kleine Höhle mit einer Felsliege, dem „Wolfgangibett“, ausführlicher nachzulesen auf einer Tafel. Der Rückweg nach Fürberg mündet beim Rundweg in den bekannten Kiesweg.

Nach St. Wolfgang: Für den weiteren Weg bieten sich noch manchmal Ausblicke und Rastplätze an. Wenn man aus dem Wald kommt, ergibt sich ein völlig anderer, wunderbarer Ausblick.

Über Wiesen geht's leicht bergab, auf einem Asphaltweg nach Ried und über die Uferstraße nach St. Wolfgang.

Die Rückfahrt mit dem Linienschiff rundet den Tag ab.

